

Johann Sebastian Bach und die Familie Meißner in Weißenfels

Von Gerhard Saupe † (Weißenfels)

In der Liste der Alumnatsbewerber für die Thomasschule, die Johann Sebastian Bach am 18. Mai 1729 aufgestellt hat, steht an erster Stelle als Sopranist „Christoph Friedrich Meißner aus Weißenfels“. Bach schreibt weiter: „aetatis 13 Jahr, hat eine gute Stimme und feine profectus.“

Terry bemerkt hierzu in seiner Bach-Biographie (deutsche Ausgabe) S. 231: „Im Bach-Jahrbuch 1907, S. 69, Ephraim genannt. Bach war mit der Familie gut bekannt.“ Im Bach-Jahrbuch 1907 stellt B. Fr. Richter alle Alumnen der Thomasschule, die zu Bachs Zeiten dort waren, zusammen. Bei Meißner kürzt er den Vornamen Christoph mit Cph. ab, was Terry fälschlicherweise als Ephraim las. Auch in seinem zweiten Satz ist Terry nicht genau unterrichtet. Bach war nicht mit der Familie Meißner gut bekannt, er war sogar verwandt mit ihr.

Bachs zweite Frau Anna Magdalena und die Mutter von Christoph Friedrich Meißner waren Schwestern. Der herzogliche Reisefourier und Trompeter Georg Christian Meißner in Weißenfels heiratete am 28. September 1710 in der Schloßkirche zu Zeitz Anna Catharina Wülken, die älteste Tochter von Johann Caspar Wülken. Anna Catharina Wülken war am 25. November 1688 in Zeitz in der Schloßkirche getauft.

Im Register der Schloßkirche zu Weißenfels finden sich die Eintragungen über die Taufen der Kinder der Familie Meißner.

Am 20. August 1713 werden dem Ehepaare Meißner Zwillinge geboren: Johanna Christiane und Christian Gottlieb. Als Paten werden Mitglieder der Familie Wülken aus Zeitz aufgeführt. Christian Gottlieb stirbt schon am 5. September 1713.

Am 11. November 1714 wird wieder ein Sohn geboren, der nach seinem verstorbenen Bruder Christian Gottlieb genannt wird.

Der 16. Januar 1716 ist der Geburtstag des obenerwähnten Christoph Friedrich Meißner. Unter den Paten erscheint: „Jungfer Johanna Christina Wilkin“ (geboren am 1. April 1695 in Zeitz). Im Bach-Jahrbuch